

Steinwiesen (sd) Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren unvermeidbar – Sachstandsbericht über die Kläranlage und Nutzungskonzept Berme Schul waren Thema

Neukalkulation Wasser – Abwasser

Wasser - Kämmerer Rainer Deuerling ging auf die Abrechnungen und Neukalkulationen der Wasser- und Abwassergebühren ein. Es werde immer drei Jahre rückwirkend abgerechnet und damit drei Jahre im Voraus kalkuliert. So sind die Sachkosten für Betrieb und Unterhalt für den Wassererwerb bei der FWO ab 2022 erheblich gestiegen und werden auch weiter steigen. So stehen z.B. für 2023 bei einem Erlös von 325.000 Euro Kosten in Höhe von 340.000 Euro gegenüber. In der Kalkulation für 2024/25/26 werden diese Kosten ebenfalls entstehen. Es wurde nun überlegt, ob man nur die Verbrauchsgebühr oder auch die Grundgebühr erhöhen werde. Nach kurzer Diskussion einigte man sich auf die Lösung, die Verbrauchsgebühr um 40 Ct pro Kubikmeter zu erhöhen und die Grundgebühr wie bisher zu lassen. Dies kommt vor allem Einpersonenhaushalten zugute. Einstimmig wurde deshalb beschlossen, die Verbrauchsgebühr von 1,95 Euro auf 2,35 Euro (netto) pro Kubikmeter zu erhöhen, die Grundgebühr von 48 Euro bleibt gleich.

Abwasser – Im Kanalnetz werden in den nächsten drei Jahren erhebliche Kosten anfallen. Beginn Kanalsanierung, Lüfertechnik, Stauraumkanal Ankerstraße, Anteil Kanalnetzsanierung Neufang Ortsdurchfahrt und Fortführung Kanalnetzsanierung Steinwiesen mussten in die Kalkulation eingebunden werden. Der Verlust in den letzten drei Jahren betrug bereits 175.000 Euro und auch in Zukunft sind ungedeckte Kosten zu erwarten, wenn die Gebühren nicht erhöht werden. Nach einer Kalkulation wird eine Erhöhung von 1 Euro pro Kubikmeter fällig. Es könnte alternativ eine Grundgebühr eingeführt werden, dieser Vorschlag wurde jedoch gleich abgelehnt, vor allem wegen des enormen organisatorischen Aufwandes. Einstimmung wurde vom Gremium beschlossen, die Einleitungsgebühr für den Kanal (Abwasser) von 2,15 Euro auf 3,15 Euro (netto) pro Kubikmeter zu erhöhen.

Sachstandsbericht Kläranlagen

Der Leiter des Betriebszweiges Abwasser Kronach, der auch die Kläranlagen Neufang und Steinwiesen betreut, Alexander Gießbrecht, gab einen Sachstandsbericht über die beiden Kläranlagen. In Steinwiesen sind dies die Erneuerung der Rücklaufschlamm Schnecke, Erneuerung des Gebläses, das wichtig ist für das zuverlässige Aufrechterhalten des energetisch effizienten Kläranlagenbetriebes, spricht der Bodenlüftung. Außerdem die Erneuerung der Strom- und Datenkabel, hier wurden die Erdarbeiten und das Ausheben der Bodenschächte vom Bauhof durchgeführt. Es müssen außerdem die Schaltschränke im Prozessleitsystem erneuert werden und die Fahrbahn um das innere Becken. Schließlich wurde noch die PV-Anlage auf die Dachfläche montiert, sie ist so effizient, dass sich die Investition schon innerhalb von fünf Jahren amortisiert. In Neufang wurde die Bodenraumschnecke instandgesetzt, dazu wurden die Verschlussplatten aus Kunststoff und Edelstahl erneuert. Die Sandaustragschnecke wurde repariert und Ersatzteile für die Rechengutschnecke eingesetzt. Robert Unglaub (SPD) fragte nach, was mit dem alten Gebläse wird und bekam die Antwort, es werde überholt und eingelagert und als Ersatz oder bei Wartungsarbeiten eingesetzt. Gießbrecht ging auch auf die Phosphorfällung ein, die aufgrund neuer Vorgaben für Steinwiesen und Neufang anfallen wird. Dazu muss mittelfristig eine Fällmittelstation angeschafft werden. Die Grenzwerte sind ca 1mg/l, dies wird momentan nicht erreicht. In Steinwiesen sind es 2 mg/l, in Neufang 5 mg/l. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) dankte Alexander Gießbrecht und betonte, dass man durch die Kooperation mit Kronach eine hervorragende Betreuung sichergestellt habe.

Informationen des Bürgermeisters

Sperrung Ankerbrücke – Nachdem durch eine Brückenprüfung durch das Büro SRP Schneider und Partner festgestellt wurde, dass die Ankerbrücke massive Korrosionsschädigungen aufweist, musste sie aus Sicherheitsgründen und wegen Einsturzgefahr ab 23. November 2023 gesperrt werden. Die Schäden sind seit der letzten Hauptprüfung 2017 massiv und verstärkt aufgetreten. Es wird nun geprüft, inwieweit man Förderungen zur Erneuerung beantragen kann. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 170.000 Euro

Schuleinbruch – Bürgermeister Gerhard Wunder teilte mit, dass die Versicherung für die Schäden aufkommt, ca. 50.000 Euro stehen hier im Raum. Die Versicherung kümmert sich auch um alles weitere.

Die Anfragen aus den Bürgerversammlungen wurden in der Sitzung durchgesprochen und behandelt.

Inspektionen der Feuerwehr

Die Feuerwehren Steinwiesen, Neufang und Birnbaum wurden von der Kreisbrandinspektion begutachtet. Die Kenntnisse im Feuerwehrwesen und die vorgestellte Übung wurden mit „sehr gut“ bewertet. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) und das gesamte Gremium sagen den Kommandanten und ihren Stellvertretern sowie der ganzen Mannschaft einen großen Dank. Er meinte, man werde die Feuerwehren immer unterstützen, es sei wichtig, Gerätschaften zu haben, aber noch wichtiger ist es, dass genügend Männer und Frauen hier dabei sind und ihren Dienst machen.

Straßenwidmung

In der Leitschsiedlung muss noch ein Teilbereich gewidmet werden. Dies betrifft die Leitschsiedlung 20 (Munzert) bis Leitschsiedlung 18 (Hümmer), die Bushaltestelle und die Einfahrt zur Leitschsiedlung von der Kronacher Str. aus

Nutzungskonzept für die alte Schule Birnbaum

In der „Berme Schul“ soll im Erdgeschoss barrierefrei ausgebaut und ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küchentheke entstehen. Die Bestuhlung wurde bereits organisiert bzw. ersteigert. Den Ausbau werden die Birnbaumer selbst vornehmen, es beteiligen sich Vereine, Privatpersonen usw. Die Materialkosten von ca. 22.000 Euro wird die Gemeinde übernehmen und in den Haushalt 2024 einstellen. Bürgermeister Wunder sagte, dass in Birnbaum nun entweder eine Dorfgemeinschaft gegründet werden soll wie in Nurn, Schlegelshaid oder Neufang, der sich um die Berme Schul kümmert und sie verwaltet oder dass dies ein Verein übernimmt. Stellv. Fraktionsvorsitzender der CSU, Markus Merkl und Brigitte Geiger (SPD) fanden dies eine gute Idee, bei der natürlich Eigenmittel und Eigenleistung gefragt sind. Aber es sollte wirklich einen Ansprechpartner geben. Genutzt werden kann der Raum auch bei Beerdigungen, Wahlen, Bürgerversammlungen usw. Der Marktgemeinderat sprach sich einstimmig für das Vorhaben und die Bereitstellung der Mittel aus.

Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für folgende Bauanträge erteilt:

Hofmann Erik und Nadine, Tschirn – Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Doppelgarage und Überdachung – Blumenstraße 3 in Steinwiesen

Kober GmbH – Umbau des Hauses Am Kirchplatz 2a (ehem. Quelle) in ein Zweifamilienwohnhaus

Echo Tankstellen GmbH, Hamburg – Austausch von Werbeanlagen an der bestehenden OMV-Tankstelle in Steinwiesen, Kronacher Str. 65